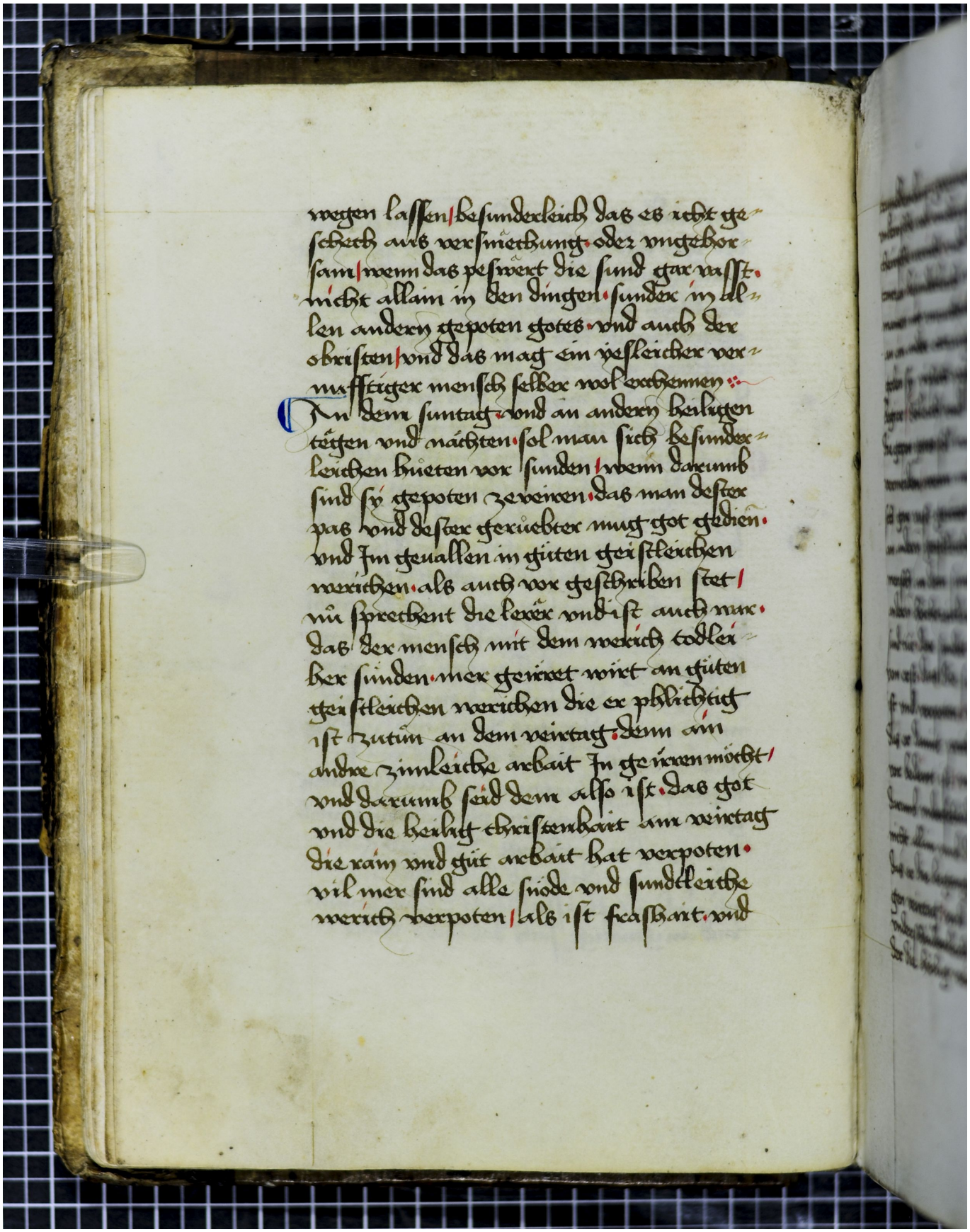
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



wegen lassen/ besunderleich das es icht ge-
schech aus versmechung. oder ungehor-
sam/ wenn das pewert die sund gar vast.
nicht allain in den dingen. sunder in al-
len anderen gepoten gotes. vnd auch der
obristen/ vnd das magt ein yeglicher ver-
nunftiger mensch selber wol erkennen.
In dem suntag. vnd an anderen heiligen
tägen vnd nächten. sol man sich besunder-
leichen hueten vor sunden/ wenn darumb
sind sy gepoten zewenen. das man dester
pas vnd dester gerüchter mug got gedien.
vnd Jm gevallen in gutten geistleichen
werichen. als auch vor geschriben stet/
nu sprechent die lerer vnd ist auch war.
das der mensch mit dem werich todler-
her sunden. mer geeiret wirt an gutten
geistleichen werichen die er phlichtig
ist zutun an dem veirtag. denn am
andre zimleiche arbait Jn geeren möcht/
vnd darumb seid dem also ist. das got
vnd die heilig christenhait am veirtag
die rain vnd gut arbait hat verpoten.
vil mer sind alle snöde vnd sundleiche
werich verpoten/ als ist fleischart. vnd